

Jahresbericht für das Vereinsjahr 2016



**Wings of Care (WIOCA)
Tierschutzorganisation
CH – 4457 Diegten
Tel. (+41) 061 601 26 53
E-Mail info@wioca.ch
Webseite: www.wioca.ch
www.facebook.com/wioca**



Inhaltsverzeichnis

1. Zweck des Vereins	Seite 3
2. Gemeinnützigkeit/Steuerbefreiung	Seite 3
3. Finanzielle Mittel und deren Verwendung	Seite 3
4. Verein	Seite 4
5. Tätigkeitsbericht	Seite 5
6. Finanzen	Seite 14
a) Bilanz	Seite 14
b) Erfolgsrechnung	Seite 14
7. Ausblick 2017	Seite 15
8. Schlusswort	Seite 16

1. Zweck

Wings of Care (WIOCA) engagiert sich, ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke oder Gewinnstreben, für den Tierschutz und für die Wahrung der Interessen der Tiere im In- und Ausland. Dazu gehört auch die Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung über artgerechte Tierhaltung.

Diesen Zweck versucht der Verein zu erreichen durch:

- a) Unterstützung und Förderung von Massnahmen zur Verbesserung der Tierhaltung
- b) finanzielle und materielle Unterstützung von Tierheimen und Tierschutzorganisationen
- c) Verhinderung von Tierquälerei und Vernachlässigung von Tieren
- d) Information und Aufklärung der Bevölkerung und Öffentlichkeitsarbeit

Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet Wings of Care auch mit Partnerorganisationen, Behörden und Fachpersonal im In- und Ausland zusammen.

2. Gemeinnützigkeit/Steuerbefreiung

Der Verein Wings of Care (WIOCA) ist vom Steueramt Basel-Landschaft als gemeinnützig anerkannt und von den Steuern befreit. Somit können in der Schweiz wohnhafte Personen und in der Schweiz ansässige Firmen/Institutionen Spenden an unseren Verein ganz oder teilweise (je nach kantonalem Steuergesetz) von der Steuer abziehen.

Die Spendenbestätigung wird in der Schweiz wohnhaften Spendern zu Beginn eines jeden neuen Kalenderjahres automatisch zugeschickt.

3. Finanzielle Mittel und deren Verwendung

Die finanziellen Mittel entstehen hauptsächlich aus:

- Privaten Spenden
- Beiträgen von Institutionen und Firmen
- Beiträgen von Mitgliedern und Gönnern
- Einnahmen aus Veranstaltungen

Die Gelder werden nur zu dem in den Statuten festgehaltenen Vereinszweck eingesetzt.



4. Verein

Vorstand



Nicole Schaffner, Präsidentin

Nicole Schaffner ist eidgenössisch diplomierte Tiermedizinische Praxisassistentin. 2009 gründete sie die Tierschutzorganisation "Wings of Care (WIOCA)".

Sie leitet die Projekte in Rumänien und ist Ansprechpartnerin für Spender und Interessenten. Alle Fäden laufen bei ihr zusammen.

info@wioca.ch

Peter Schaffner, Vizepräsident

Peter Schaffner gründete zusammen mit seiner Frau 2009 die Tierschutzorganisation "Wings of Care (WIOCA)".

Als Architekt übernimmt er die Bauplanung und -leitung von Gebäuden und steht auch für alle graphischen Gestaltungen beratend zur Seite. Er hat das Logo von Wings of Care entworfen.

peter.schaffner@wioca.ch



Angelika Castioni, Finanzen

Angelika Castioni ist seit 2011 Mitglied und seit 2013 Vorstandsmitglied von WIOCA.

Sie ist Buchhalterin und somit zuständig für alles, was mit unseren Finanzen zu tun hat.

angelika.castioni@wioca.ch

Mitglieder (Stand per 31.12.2016)

6 Aktivmitglieder
22 Passivmitglieder

Ehrenamtliche Helfer

In der Schweiz werden wir von 8 ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

5. Tätigkeitsbericht der Präsidentin und des Vizepräsidenten

Projekt Resita

Tierheimbau

Wiederum verbrachten wir mehrere Monate des Jahres 2016 in Rumänien. Während dieser Zeit konnten nun alle sieben Hundeausläufe fertiggestellt werden.

Um den Hunden Schutz vor Hitze, Kälte und Nässe zu bieten, konnten wir dank Spendengeldern zwölf Hundehütten bauen. Teilweise wurden sie bereits mit den Namen der Spender beschriftet, aber die Zeit reichte nicht für alle. Wir werden dies 2017 nachholen.



Die erste Hundehütte im Auslauf

Wie wir bereits bekannt gegeben haben, müssen wir das Grundstück, auf dem wir mit dem Tierheimbau begonnen hatten, verlassen. Man kann dies als Katastrophe, aber auch als Chance ansehen. Selbstverständlich sind bei unseren Spendern viele Fragen dazu aufgetaucht. Wir versuchen hier alle Antworten darauf zu geben.

1. Wie kam es dazu?

Als wir uns 2014 für den Standort Brebu entschieden, schien alles ganz einfach. Der Bürgermeister hat uns beinahe angefleht, unser Projekt in seiner Gemeinde aufzubauen. Er sagte uns vollste Unterstützung zu. Auf dem Computer des Topographen zeigte man uns eine Fläche von 50 Hektaren. Darauf durften wir frei wählen, wo wir unsere zwei Hektaren für das Tierheimprojekt haben wollten. Wir würden es in Konzession – eine Art langfristige Miete – bekommen.

Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wenn wir auf jede Hürde eingehen würden, die von da an auf uns zugekommen ist. Ein paar wenige möchten wir aber trotzdem beschreiben, damit Sie sich eine Vorstellung davon machen können, wie es in Rumänien ablaufen kann.

a). In der Schweiz würde man niemals mit einem Bau beginnen, bevor die Baubewilligung vorhanden ist. In Rumänien ist dies aber anders. Wir hatten Kontakt mit mehreren Tierschutzorganisationen in Rumänien, die ebenfalls eigene Tierheime gebaut hatten. Von allen Seiten klang es ähnlich. Einfach mit dem Bau anfangen, die Bewilligungen kommen dann schon. Ein Tierheim bekam die Baubewilligung genau zu dem Zeitpunkt, als der Bau abgeschlossen war.

b) Leider war es so, dass die 50 Hektar grosse Fläche offiziell gar nicht der Gemeinde Brebu, sondern einer Weidekommune von 1860 gehörte, die es aber schon seit über 100 Jahren nicht mehr gibt. Es war auf dem Papier also eine Art Niemandsland, über welches die Gemeinde Brebu vermeinte bestimmen zu können. Wir konnten dieses Problem lösen und das Grundstück wurde offiziell in Besitz der Gemeinde Brebu eingetragen.

c) Später stellte sich heraus, dass dieses Land bereits einer Privatperson in Konzession gegeben worden war, welche Subventionen vom Staat erhalten hat, was ausschliesst, dass darauf gebaut werden darf.

Das bedeutete dann das offizielle Ende unseres Bauprojektes in Brebu.

Sie fragen sich jetzt bestimmt: Wieso hat WIOCA nicht vorher abgeklärt, welche Art Land uns die Gemeinde angeboten hat. In Rumänien ist noch längst nicht jedes Grundstück im Grundbuchamt eingetragen. Es wurde erst kürzlich damit begonnen, die Grundstücke digital und zentral zu erfassen. Das heisst, dass jede Gemeinde selbst ein kleines Grundbuchamt ist. Teilweise sind die Grundstücke nicht mal dort digital erfasst, sondern alles noch in Papierform vorhanden. Will also eine Gemeinde etwas vertuschen, kann sie das momentan noch problemlos tun. Diese Situation wird sich in den nächsten Jahren ändern, aber nicht von heute auf morgen.

Wir wurden also von der Gemeinde Brebu – oder zumindest vom Bürgermeister – hinters Licht geführt, welcher sich mit dem uns abgetretenen Land ein lukratives Geschäft versprach. Offenbar sind wir nicht die einzigen Opfer, ähnliche Fälle kamen bereits öfter vor, wie wir später erfahren haben.

2. Was geschieht mit den Tieren?

Wir brauchen kaum zu erwähnen, dass wir am Boden zerstört waren, als wir die Nachricht vom endgültigen Aus in Brebu bekamen. Wir hatten so viel Energie und Herzblut in dieses Projekt gesteckt und nun schien alles schief zu laufen. Aber wir hatten keine Zeit, um den Kopf hängen zu lassen. Immerhin gewährt uns der Kreis Caras Severin (ist so etwas wie ein Kanton bei uns) einen Aufschub, bis wir eine Lösung gefunden haben.

Unsere Schützlinge im Tierheim sind also vorerst nicht in Gefahr. Wir dürfen im Moment noch in Brebu bleiben, bis wir ein anderes Grundstück gefunden haben.

3. Was geschieht mit den Investitionen in Brebu?

Eine gute Nachricht gibt es immerhin: Dank der Sturheit von Nicole und Peter Schaffner hat die Gemeinde Brebu nicht einen Rappen für die Miete des Grundstücks erhalten. Für die beiden war von Anfang an klar, für das Grundstück erst nach Erhalt der gültigen Dokumente etwas zu bezahlen. Somit wurden hier also definitiv keine Spendengelder verschwendet.

Zudem kann ausser den Betonfundamenten alles, was bis jetzt in Brebu gebaut wurde, demontiert und an den neuen Standort mitgenommen werden. Auch hier ist der finanzielle Verlust also sehr gering.

4. Wie geht es weiter?

Sofort nach der Schreckensnachricht haben wir uns selbstverständlich auf die Suche nach einem neuen Standort gemacht. Leider ist es nicht so einfach, geeignetes Land zu finden. Es gibt diverse Auflagen, die erfüllt sein müssen. Der Abstand zum nächsten Wohnhaus muss zum Beispiel mindestens 500 m betragen. Ab dieser Distanz gibt es in Rumänien aber kaum Bauland, sondern nur Weideland. Zudem befinden wir uns in einem hügeligen Gebiet. Flache Gelände sind nicht oft zu finden.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen mit der Gemeinde Brebu hat WIOCA deshalb beschlossen, Land zu kaufen und nicht mehr zu mieten. Ein Landkauf wird notariell beglaubigt. Der Verkäufer muss also alle notwendigen Papiere mitbringen. Somit werden wir die Sicherheit haben, dass alles korrekt abläuft. Natürlich ist ein Kauf im ersten Moment teurer als zu mieten. Die Finanzierung des Kaufs ist aber bereits jetzt gesichert.

Die Wendung in Brebu ist zwar nicht schön, aber es ist auch eine Chance für einen Neuanfang. Wenn wir Land kaufen, können wir sicher sein, dass alles, was dort investiert wird, für immer in WIOCA's Besitz bleiben wird. Das ist ein schöner und beruhigender Gedanke, in einem Land, wo lange nicht alles so klar geregelt ist wie in der Schweiz

Wir setzen alles daran, so schnell wie möglich einen neuen Standort zu finden.

Unterstützung aus der Schweiz

Rund 95% der Spenden kommen aus der Schweiz. In Rumänien sind die Leute einfach zu arm. Trotzdem geben sie immer wieder kleine Beträge oder bringen uns einen Sack Futter. Im übrigen Ausland sind wir noch zu wenig bekannt. Der Spendenanteil ist sehr gering.

Auch 2016 durften wir Besucher aus der Schweiz bei uns willkommen heissen. Einige davon haben tatkräftig beim Bau der Hundehütten geholfen.

Auch unsere Tiere genossen den Besuch, kamen sie so doch zu zusätzlichen Streicheleinheiten.



Unsere Helferinnen aus der Schweiz

Neben dem Bau unseres Tierheims finanzieren wir Kastrationen von Tieren mit Besitzern. Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz unterstützte uns auch 2016 dabei und finanzierte wiederum 200 Kastrationen. Unter anderem konnten wir rund 100 Hunde, die auf einem Firmengelände lebten und sich unkontrolliert vermehrten, kastrieren. Ein riesiges Dankeschön dafür!



WIOCA hilft auch immer wieder Besitzern, die zu wenig Geld für die Behandlung ihrer Tiere haben. Wir bieten finanzielle Unterstützung für kleinere Dinge wie Parasitenbehandlungen bis hin zu grossen Operationen. Die Besitzer bezahlen so viel wie ihnen möglich ist und WIOCA übernimmt den Rest. 2016 hatten wir Tierarztkosten von rund 20'000 Franken (ohne die Kastrationen, die von der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz bezahlt wurden).

Wir arbeiten mit der Tierarztpraxis Vetlink in Resita zusammen. Dr. Catalin Ionescu und Dr. Madalina Buna sind sehr engagiert und helfen über ihre tierärztliche Arbeit hinaus bei diversen anderen Aktivitäten mit.



Kastration einer Katze



Narkosevorbereitung eines verletzten Hundes

Tierschutzaktivitäten

- Tierbestand per 31.12.2016: 101 Hunde, 18 Katzen, 14 Vögel und 3 Meerschweinchen
- 80 Tiere gerettet und aufgenommen (Vergleich Vorjahr: 85)
- 44 Tiere an neue Besitzer in Rumänien vermittelt (Vergleich Vorjahr: 45)
- 8 Tiere sind altershalber oder krankheitsbedingt gestorben.
- 300 Tiere kastriert (Vergleich Vorjahr: 350)
- 3 Sachspendentransporte



In dieser Einkaufstasche...



fanden wir eine Katzenmutter mit ihren Jungen.



101 Hunde beherbergten wir per 31.12.2016



Dan, ein glücklicher Welpe, der adoptiert wurde.

Unterstützung der rumänischen Tierschutzorganisation APAM

WIOCA unterstützt die rumänische Tierschutzorganisation APAM seit 2010 finanziell. Im Jahr 2016 konnten wir Spenden in Höhe von rund 6'500 Franken an die Organisation überweisen. Damit konnte ein neuer Hundezwinger gebaut und das Futter für rund $\frac{3}{4}$ der Tierheimschützlinge für das ganze Jahr bezahlt werden. Im Tierheim leben rund 80 Hunde und 30 Katzen.



Im APAM Tierheim leben rund 80 Hunde und...



30 Katzen.



Ein von WIOCA finanziertes neues Hundegehege

Vereinsaktivitäten 2016

- 10.01.2016 Helferessen
- 05. - 07.02.2016 Informationsstand an der Schweizerischen Hundemesse in Winterthur
- 09.04.2016 Vereinsversammlung in Wittinsburg
- 01.05.2016 Flohmarktstand in Mellingen
- 28.05.2016 Rüticenter Fest beim Qualipet in Pratteln
- 29.05.2016 Helfertreffen
- 02.10.2016 Flohmarktstand in Mellingen
- 29.10.2016 Qualipet Fest in Pratteln
- 11.10.2016 Helfertreffen



Stand an der Schweizerischen Hundemesse



Kuchenverkauf am Qualipet Fest in Pratteln

Die wichtigsten Beschlüsse der Mitgliederversammlung 2016:

- Conny Ganter wurde als Leiterin der Aktivitäten in der Schweiz in den Vorstand gewählt. Leider musste sie ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen im Juni bereits wieder aufgeben.
- Angelika Castioni wurde als Vorstandsmitglied wiedergewählt.
- Beide Revisoren wurden ebenfalls wiedergewählt.

Insgesamt wurden 2016 fünf Vorstandssitzungen durchgeführt (eine davon via Skype). Zweimal war Colette Meier als Gast dabei. Sie hat angeboten, die Koordination der Aktivitäten in der Schweiz zu übernehmen. Durch die Teilnahme an den Vorstandssitzungen bekam sie einen besseren Eindruck davon, was ihre Aufgabe im Detail bedeuten würde.

Seit Mitte Jahr ist bei den Sitzungen auch jeweils Manfred Eggenschwiler anwesend. Er führt das Protokoll.

Im letzten Jahr konnte leider keine Ausgabe des WIOCA Journals versendet werden. Die Gründe dafür waren vielfältig. Der Hauptgrund waren die gesundheitlichen Probleme von Nicole Schaffner. Die Situation eskalierte im Oktober, als sie notfallmässig ins Spital eingewiesen wurde und ihr Leben an einem seidenen Faden hing. Peter Schaffner übernahm ab da die Leitung der Organisation. Im Dezember informierten wir im „Extrablatt“ über die Situation.

Das Jahr 2016 war geprägt von Hiobsbotschaften und Problemen. Neben den bereits erwähnten Ereignissen, mussten wir in Rumänien zusätzlich den Verlust unseres Bauingenieurs (tödlicher Unfall) und unseres Übersetzers (Tod durch Krankheit) verkraften.

Trotz alledem geben wir nicht auf! Wir halten an unseren Zielen fest und sind überzeugt, diese auch zu erreichen.



Zu Ehren unserer Freunde Mihai Gross (Übersetzer) und Relu Vasii (Bauingenieur) auf dem Bild mit Peter Schaffner und unserer Hündin Lola.

Im Speziellen möchten wir uns bei unseren ehrenamtlichen Helfern und unserer Vorstandskollegin bedanken, die uns in dieser schwierigen Situation beistanden und tatkräftig mithalfen, den Ausfall von Nicole Schaffner zu überbrücken. Alle legten noch einen Zahn zu, damit WIOCA weiterbestehen konnte.

Ein herzliches Dankeschön auch an all unsere Spender, Stiftungen, Sponsoren und Mitglieder, die uns oft nicht nur finanziell zur Seite standen, sondern ermutigende Worte und gute Gedanken schickten.

Auch in Rumänien stand man uns stärkend zur Seite. Unser dortiges Vorstandsmitglied, Sorin Mezin, sowie unsere Tierärzte Dr. Catalin Ionesu und Dr. Madalina Buna organisierten den Betrieb des Tierheims völlig selbständig. Die Tierpfleger unseres Tierheims, Ion Borca und Davyd Serban, verrichteten ihre Arbeit gut und selbständig.



Das Praxisteam: Dr. Madalina Buna, Liviu Stoianovici (Hundecoiffeur), Dr. Catalin Ionescu und Daniela Szocs (Veterinärtechnikerin)



Sorin Mezin, Vorstandsmitglied WIOCA Romania



Davyd Serban und Ion Borca, Tierpfleger

Ich, Nicole Schaffner, kann den Dank an meinen Ehemann Peter gar nicht in Worte fassen. Er sass täglich mehrere Stunden an meinem Spitalbett, kümmerte sich um unsere Tiere, übernahm die Leitung von WIOCA, etc. etc. und später, als ich im Dezember wieder zu Hause war, auch meine Pflege. Er stand mir mit aller Kraft bei, auch in der Zeit, in der ich aufgeben wollte, weil mir die Energie fehlte um weiterzukämpfen. Nur dank ihm habe ich überlebt und ich bin unendlich dankbar dafür. Ich bin noch nicht bei vollen Kräften und auch nicht wirklich belastbar, aber es geht aufwärts; Schrittchen für Schrittchen.



Peter Schaffner, der starke und verlässliche Mann an meiner Seite

Auch danke ich allen WIOCA Freunden, die mir Grüsse und gute Wünsche ausrichten liessen. Die grosse Anteilnahme hat mich sehr berührt. Der Vorstand machte sogar einen Kurzbesuch in der Rehaklinik und hielt die anschliessende Sitzung im dortigen Restaurant ab (ohne meine Beteiligung). Dieser Überraschungsbesuch war wirklich gelungen.

Abschliessend können wir nur sagen: Danke, danke danke für die Unterstützung und die Treue! Wir werden weitermachen und werden es – mit Ihrer Hilfe – auch schaffen.

Nicole Schaffner, Präsidentin
Diegten, 23. Mai 2017

Peter Schaffner, Vizepräsident

6. Finanzen

a) Bilanz 2016

Kontobezeichnung	Eröffnungsbilanz per 01.01.2016		Schlussbilanz per 31.12.2016		Veränderung
	Soll	Haben	Soll	Haben	
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	83'812.44		60'184.04		-23'628.40
Forderungen	29.00		-		-29.00
Vorräte	5'472.76		4'548.24		-924.52
Aktive Rechnungsabgrenzung	117.00		517.00		400.00
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>89'431.20</i>		<i>65'249.28</i>		<i>-24'181.92</i>
Anlagevermögen					
Mobile Sachanlagen	3'926.00		2'355.00		-1'571.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>3'926.00</i>		<i>2'355.00</i>		<i>-1'571.00</i>
Total AKTIVEN	93'357.20		67'604.28		-25'752.92
PASSIVEN					
Fremdkapital					
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus L+L		5'624.30		3'502.00	-2'122.30
Passive Rechnungsabgrenzung		1'420.30		50.00	-1'370.30
<i>Total Fremdkapital kurzfristig</i>		<i>7'044.60</i>		<i>3'552.00</i>	<i>-3'492.60</i>
Rückstellungen		80'450.00		59'000.00	-21'450.00
<i>Total Fremdkapital langfristig</i>		<i>80'450.00</i>		<i>59'000.00</i>	<i>-21'450.00</i>
<i>Total Fremdkapital</i>		<i>87'494.60</i>		<i>62'552.00</i>	<i>-24'942.60</i>
Eigenkapital					
Bilanzgewinn		5'862.60		5'052.28	-810.32
<i>Total Eigenkapital</i>		<i>5'862.60</i>		<i>5'052.28</i>	<i>-810.32</i>
Total PASSIVEN		93'357.20		67'604.28	-25'752.92

b) Erfolgsrechnung 2016

Kontobezeichnung	01.01.2016 - 31.12.2016		01.01.2015 - 31.12.2015		Veränderung
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
Total Betriebsertrag und Spenden		70'773.13		190'684.25	-119'911.12
Total Warenaufwand und Projekte	43'188.00		151'251.50		-108'063.50
<i>Bruttogewinn</i>	<i>27'585.13</i>		<i>39'432.75</i>		<i>-11'847.62</i>
Total Verwaltungskosten	28'395.45		38'686.09		-10'290.64
Unternehmensgewinn	-810.32		746.66		-1'556.98

7. Ausblick 2017

Ziele

- Grundstückkauf in Rumänien
- Angebot von Gratis-Kastrationen in Rumänien
- Bekanntheitsgrad in der Schweiz steigern
- Zahl der Passivmitgliedschaften erhöhen
- Mehr ehrenamtliche Helfer gewinnen
- Paten für 40% unserer Tiere finden (Stand 31.12.2016: 28%)

Bereits festgelegte Aktivitäten

16.03.2017	Fotovortrag, Oftringen
19.03.2017	Helfertreffen, Allschwil
27.05.2017	Kuchenverkauf Rüticenter Fest, Pratteln
10.06.2017	Mitgliederversammlung, Wittinsburg
02.07.2017	Flohmarktstand, Wynecenter Buchs AG
27.08.2017	Helfertreffen, Allschwil
03.09.2017	Flohmarktstand, Wynecenter Buchs AG
20.10.2017	Fotovortrag, Basel
Okt. 2017	Kuchenverkauf Qualipet Fest, Pratteln





8. Schlusswort

Durch den Stillstand unseres Bauprojektes in Rumänien war es schwierig Spenden zu generieren. Dies gelang nur im Bereich Tierpatenschaften. Das Jahr 2017 wird sich davon leider nicht massiv unterscheiden.

Nach wie vor sind wir überzeugt von unserem Projekt und die Rückmeldungen unserer Spender, Helfer und Veranstaltungsbesuchern bestätigen dies. Unser Bekanntheitsgrad muss steigen, denn nur wer uns kennt, kann uns auch unterstützen. Wir sind sicher, dass wir dieses Ziel 2017 erreichen werden, denn wir haben zwar ein kleines, aber dafür sehr engagiertes Helferteam.

Der Vorstand von Wings of Care bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die Unterstützung. Wir nehmen die Herausforderungen an, die 2017 auf uns zukommen, und werden unsere gesamte Energie und Zeit investieren, damit wir weiterhin den Tieren in Rumänien helfen können.

Der Vorstand von Wings of Care (WIOCA)
Tierschutzorganisation

